

*Eigentlich ist es die beste Adresse für ein Mystery-Drama. Aber VOID Architecture schuf lieber ein Hollywood-Haus mit Panoramaformat und Happy End*

# MULHOLLAND DRIVE 7691

TEXT ROBERT HAIDINGER  
FOTOS WWW.VOI-D.COM

**KÜHLE KASKADE** Betont flüssig ergießt sich Arshia Mahmoodis baulicher Abzweiger des weltberühmten Mulholland Drive über die Flanken der Hollywood Hills. Neidisch können selbst die Nachbarn machen: etwa Quentin Tarantino oder Justin Timberlake



**WEISSER BUNKER** Der L-förmige Grundriss duckt sich gegen den Hang - auch wegen der starken Nachmittagssonne

**WEIT-BLICK** Jedes Level ein L.A.-Panorama. Das Haus in den Hollywood Hills bietet großes Kino

**ELEGANTES ENTREE** Neben dem offiziellen Eingang gibt es noch den privateren direkten Zutritt zur Küche

**DYNAMISCHE TOTALE** Bewusst greift die Architektur die Komplexität der schnelllebigen Umgebung auf. Gleichzeitig will das Haus einen einfachen Lebensstil unterstützen

Vor allem John Lautners „Chemosphere House“ inspirierte den Architekten



Der komplexen Architektur steht eine betont einfache, klar gestaltete Innenraumsituation gegenüber

**GRAND ROOM** Großzügige Sichtachsen charakterisieren den zentralen Wohnbereich. Sie reichen über den Infinity-Pool bis zur „Stadt der Engel“ L.A.

**SPLITLEVEL** Die vertikale Gliederung erlaubte die Anlage diverser Zwischengeschosse. Resultat: ein Haus wie eine gebaute Kaskade

**RÜCKZUGSRÄUME** Je tiefer die Etagen angesiedelt sind, desto privater werden sie

**FLIESSENDER ÜBERGANG** Vom Grand Room zum Infinity-Pool sind es nur wenige Schritte



**ARCHITEKTUR-APPETIZER** Küche, Speisebereich und Lounge präsentieren sich als räumliches Kontinuum

Wo sich heute das Lichtermeer erstreckt, lag früher eine Wüste. Das sah Ingenieur William Mulholland genauso, der zu Beginn des 20. Jahrhunderts die Trinkwasserversorgung einer staubigen Wüstenstadt organisierte. Und das war wichtig: Erst so wurde ihr folgender Höhenflug möglich. Es war ein ziemlich hoher Höhenflug, denn die trockene Ecke im Süden Kaliforniens kennt heute jedes Kind. Sie heißt Los Angeles und eine ihrer berühmtesten Straßen so wie der wichtigste Wasserträger der Westküstengeschichte: Mulholland Drive.

## Wer hier baut, der bewegt sich über die seelischen Minenfelder Hollywoods

Wobei: Am Geburtsort der Car-Culture, wo Häuser schon früh wie Tankstellen aussahen und Bars wie die Heckflossen von Cadillacs, ist eine Straße mitunter mehr als eine Straße. Nämlich eine Art asphaltierte Persönlichkeit, die viel gesehen hat und noch mehr erzählen kann. Der Mulholland Drive fällt zweifellos in diese Kategorie. Er beginnt im Osten des Highway 101, bietet auf seinem ersten Abschnitt, nördlich von West Hollywood, spektakuläre Blicke auf die Stadt der Engel. Später verläuft er durch öffentliche Parks, überquert am Sepulveda Pass die Interstate 405, folgt seit

1924 dem Rücken der Santa Monica Mountains und setzt sich nach Westen im Santa-Monica-Mountains-Schutzgebiet fort, wo er sich in eine Art Öko-Version verwandelt, in einen ungeteerten Weg für Wanderer und Mountainbiker.

Als Architekt Arshia Mahmoodi vor vier Jahren aus seinem Wagen kletterte, um ein Gefühl für den Bauplatz einer neuen Villa am Mulholland Drive zu bekommen, hatte er auch andere Bilder im Gepäck. Mister Mahmoodi musste weder Paparazzo noch Agent für Drehbücher oder Seelenklempler sein, um hinsichtlich der genauen Adresse Mulholland Drive 7691 vorbereitet zu sein. Schließlich handelt es sich um jenen legendären Abschnitt, der sich durch die Hügel von Hollywood schlängelt und der neben berausenden Blicken auf das San Fernando Valley eine gewisse Nähe zur vermutlich neurotischsten Neighborhood der Welt garantiert. Womit von Anfang an feststand: Wer hier baut, der bewegt sich über seelische Minenfelder Hollywoods, die zugleich weit über die Befindlichkeiten überspannter Stars und Filmproduzenten hinausreichen – blühen sie doch stellvertretend für die Neurosen einer ganzen Nation.

**HOLLYWOOD-REGISSEUR DAVID LYNCH** spielte da eine Rolle, wie der iranisch-stämmige Gründer von VOID Architecture, der sein Studium an der Teheraner Shadid Beheshti absolvierte, heute erzählt. Genauer: Lynchs ebenso schräger wie emblematischer Streifen „Mulholland Drive – Straße der Finsternis“ aus dem Jahr 2001, ein traumwandlerisch verwobenes Geflecht aus Mystery- und Drama-Elementen, dessen schwer nachvollziehbare Handlung eher den Stimmungsschwankungen von Filmdiven zu folgen scheint denn rationaler erzählerischer Linearität. Die Ikonen der gebauten Umgebung inspirierten den Architekten ebenfalls: vor allem John Lautners „Chemosphere House“, das 200 Quadratmeter große, auf einem zentralen Betonpfeiler scheinbar notgelandete modernistische „UFO-Haus“ aus den frühen 60er-Jahren. Ebenfalls in Sichtweite: Errol Flynns berühmt-berühmte Ranch. Sie markiert die zweite Ecke einer triangulären Verbaugungssituation, Arshia Mahmoodis Neubau die dritte.

Die mit der Umsetzung beauftragten Architekten waren sich des öffentlichen Interesses, das sich mit diesem Bauplatz verbindet, bewusst – und reagierten auf die exponierte Situation sowie die hier geltenden „Specific Plan Regulations“ auf ganz besondere Weise. Um den vielen Touristen möglichst wenig Sicht auf das glitzernde L.A. zu verstellen, glichen sie das Gebäude der Hanglage an, „versenkten“ es praktisch im Boden. Kaum weniger sportlich waren andere Voraussetzungen: Der nicht unkomplizierte L-förmige Grundriss beispielsweise, und natürlich die Steilheit des Geländes. Die Architekten begeben sich mit



**INTIME ZONE**

Das geräumige Bad ist Teil der Master-Suite. Sie erstreckt sich über die gesamte untere Geschossebene

extravagant breiten Stufen. Und im Übrigen mit einem strahlend weißen Bau, der sich mit scharfen, verschachtelten Kanten, doch in weichen Kaskaden über den Hang ergießt. Eine Idee drängt sich auf - oder nennen wir sie lieber eine Fiktion: Das neue Raumschiff ist endlich gelandet. Vielleicht will es ja Lautners „Chemosphere House“ nach Hause holen!

Bewegt man sich durch das futuristische Gebäude, fallen zunächst die vielen weitläufigen Sonnendecks auf, die sich aus den diversen Flachdächern ergeben, neben diversen Patios übrigens, die auf jedem Geschoss völlig freie Panoramablicke garantieren. Weitere Vorzüge der vertieften Gebäudestufen realisiert man auf den ersten Blick: Wie von selbst stellt sich hier ein hohes Maß an Intimität ein. Zudem dimmt die Flachheit die Kraft der von Westen einfallenden Nachmittagssonne auf ein erträgliches Maß und sorgt gleichzeitig für optimierte Energieeffizienz.

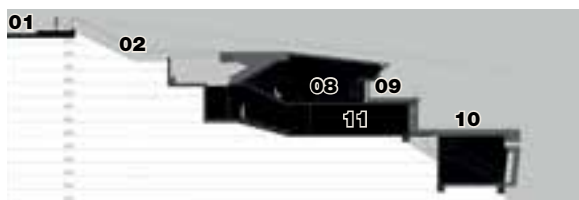
Die einzelnen Ebenen zeichnen jedoch nicht nur den Verlauf des Geländes nach, sondern folgen zugleich dem Gradienten der Privatheit: Ganz oben befinden sich die eigentlichen Wohnräume, darunter die Schlafzimmer. Offene Sichtachsen sorgen für ein kommunikatives Raumerlebnis. Dass selbst kompliziert wirkende Häuser für Menschen gemacht sind, war den VOID-Architekten ein Anliegen. Also stellten sie der komplexen Architektur, die sich bewusst auf die schnelllebige Gegenwart bezieht, betont einfache, klar gestaltete Innenraumsituationen gegenüber. „Tone: Simple Living“ nennen VOID das. Umgesetzt wurde dieser Mood-Faktor mithilfe einer konsequenten Farbpalette: Lediglich die in Walnuss ausgeführten Schränke, Türen und Böden lenken von der weißen Grundfarbe ab. Weiße Porzellanfliesen, weiß lackierte Möbel und weiße Alabasterwände, die sich über die tragende Holzkonstruktion spannen, erzeugen ein angenehm kühlendes Gefühl.

**Um die Sicht auf L.A. nicht zu verstellen, wurde das Gebäude in den Hang versenkt**

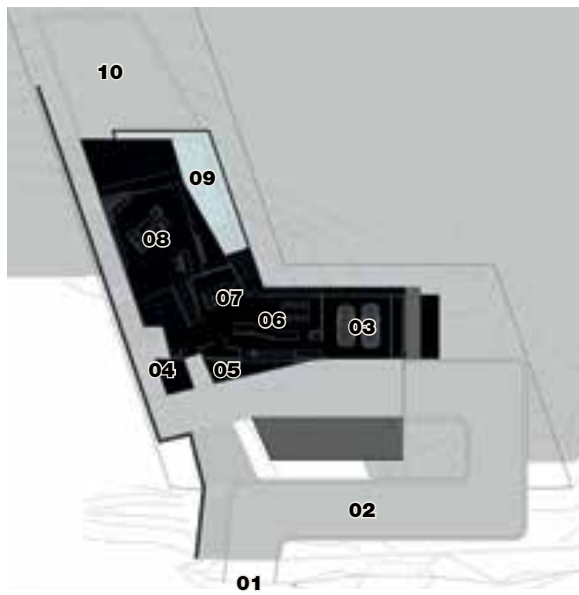
**BETRETEN KANN MAN DAS GEBÄUDE** von zwei Seiten:

Da wäre der private Weg, der durch die Garage und weiter in die Küche führt. Gäste nähern sich indessen vom Straßenniveau her an, über die schon erwähnte überbreit gestaltete Treppe, die zur eigentlichen Eingangstür führt. Spätestens hier nimmt das Erlebnis Mulholland Drive 7691 filmreife Züge an: Etwa bei jener separaten Treppe, die vom Speisesaal und der Lounge zu dem um ein Halbgeschoss darunter gelegenen Grand Room führt und im Idealfall weiter zur Außenterrasse mit Infinity-Pool. Den sollte man nicht mehr verlassen. Zumindest nicht vor halb zehn, jener herrlichen Zeit, in der die ganz private Wasserkante mit dem tiefer liegenden Lichtermeer verschwimmt. ■

**HAUS MULHOLLAND DRIVE**



**Nutzfläche** 539m<sup>2</sup>  
**Fertigstellung** Dezember 2011  
**Architekt** Arshia Mahmoodi/VOID, www.voi-d.com  
**Ort** Hollywood Hills, Kalifornien, USA



- 01** Mulholland Drive
- 02** Zufahrt
- 03** Garage
- 04** Lichtschacht
- 05** Bad
- 06** Essen/Kochen
- 07** Lounge
- 08** Wohnen
- 09** Pool
- 10** Untere Terrasse
- 11** Schlafen

Ansicht oben:  
 Querschnitt  
 Ansicht unten:  
 Obere Etage